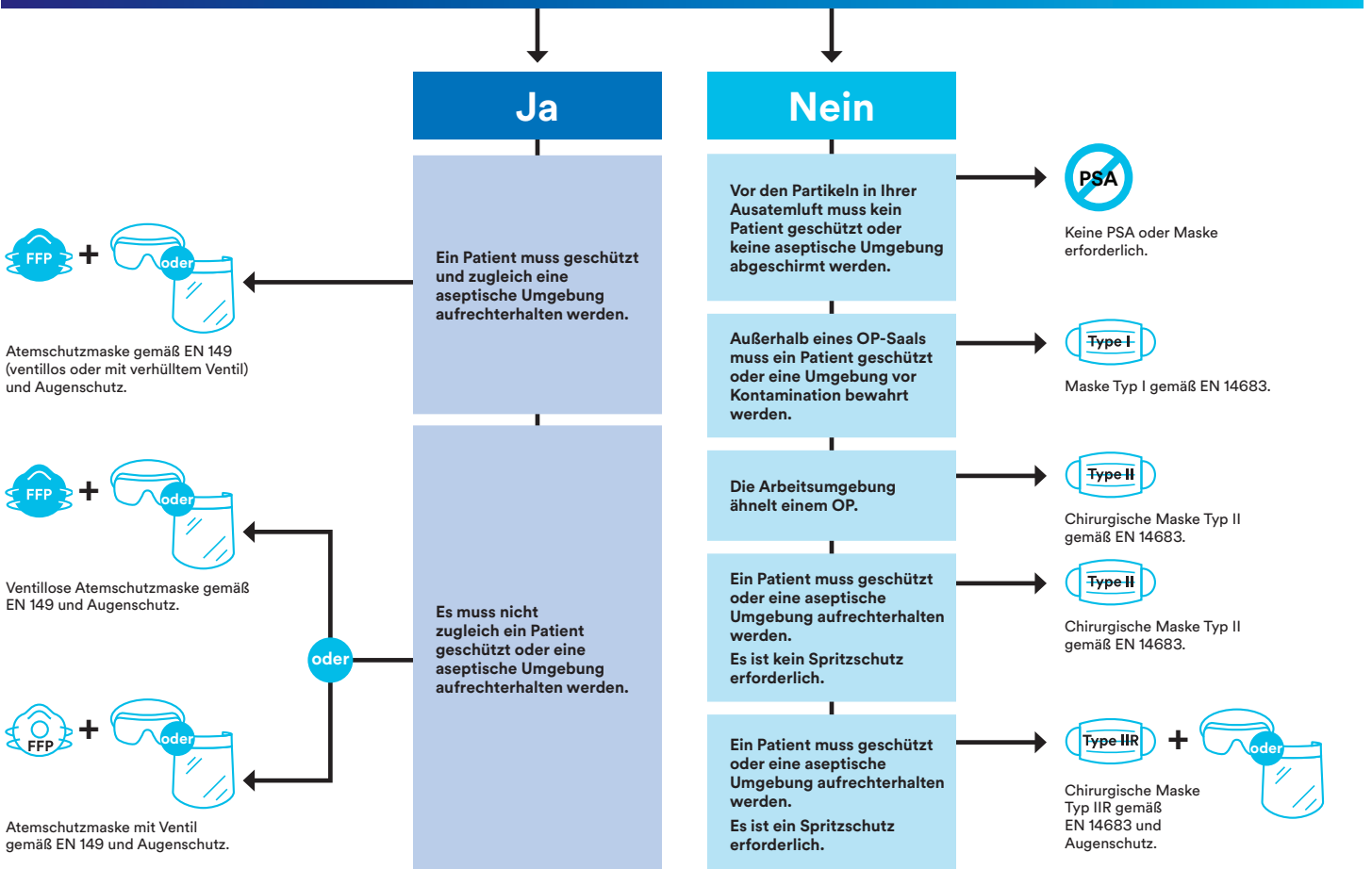


Auswahl von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) für chirurgische Eingriffe.

Besteht eine Gefahr durch luftübertragene Partikel?*



- F** Welche Gefahren können in Form luftübertragener Partikel auftreten?
- A** Gefahren durch luftübertragene Partikel können in Form von Aerosolen, Tröpfchen oder Spritzern auftreten.
- Aerosol: eine Mischung aus kleinen Flüssigkeits- und/oder Festpartikeln < 5 Mikron zerstreut in einem Gasgemisch wie beispielsweise Luft.¹
- Tröpfchen: kleinere Partikel, die jedoch größer als Aerosole sind (etwa 5–100 µm im Durchmesser). Während die Partikel mit Größen im unteren Bereich (< 20µm) viele Minuten lang in der Luft verbleiben, fallen Partikel > 20 µm innerhalb von Sekunden aus der Luft herab. Partikel in Tröpfchenform dringen oberhalb der Alveolarebene in die Atemwege ein. Wenn jedoch ein flüssiges (wässriges) Tröpfchen verdunstet, bevor es zu Boden fällt, kann es zu einem Aerosol-Partikel zusammenschrumpfen, der dann auch als „Tröpfchenkern“ bezeichnet wird.²
- Spritzer: große Partikel (> 100 µm im Durchmesser), die innerhalb weniger Sekunden aus der Luft herabfallen.²
- F** Was sind Beispiele für Maßnahmen, die Aerosole erzeugen?
- A** Maßnahmen, die Aerosole erzeugen^{3,4}
- ▶ offenes Absaugen von Atemwegen
 - ▶ Sputuminduktion
 - ▶ Herz-Lungen-Wiederbelebung
 - ▶ endotracheale Intubation und Extubation
 - ▶ nichtinvasive Beatmung (z. B. BiPAP, CPAP)
 - ▶ Bronchoskopie
 - ▶ manuelle Beatmung
 - ▶ die Verwendung elektrisch betriebener Geräte (Laser, Kauter, Bohrer, Microdebrider, Sägen und Ultraschallgeräte)
- F** Worin besteht der Unterschied zwischen einer chirurgischen Maske und einer Atemschutzmaske?
- A** Chirurgische Masken sind dafür vorgesehen, von medizinischem Fachpersonal während chirurgischer Eingriffe und anderer medizinischer Maßnahmen getragen zu werden. Sie halten flüssige Tröpfchen zurück, die vom Träger ausgestoßen werden, um Patienten zu schützen und eine Kontamination der Umgebung zu minimieren. Laut EN 14683 müssen chirurgische Masken als Typ II zugelassen sein.
- Atemschutzmasken, die nach EN 149 zugelassen sind, sind darauf ausgelegt, die Exposition des Trägers gegenüber gesundheitsschädlichen luftübertragenen Partikeln zu reduzieren.

Bei der Verwendung von 3M Produkten müssen sämtliche Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden. Lesen und befolgen Sie immer die komplette produktspezifische Gebrauchsanweisung.